

Wien 26. Mai 1884.

Meine hochgeliebte Freundin!

Nun meine flüchtigen Grüße, über
 die ganze Welt. Ich komme mit
 meinem Herzen von Wien, und es ist
 ein liebtes Gedanke, daß Sie mich ganz
 für sich wissen. Aber auch Sie sind es
 Frauen, wenn ich Ihnen sage, daß
 ich mich nach Graz forme, wie ich
 den neuen Jesen nicht nach Wilhelms
 gesandtschaft. Das Gefühl der
 Lustigkeit zeigt mir alle erhabenen
 Anwesenheit an.



Zu den Besatzungen dieses Landes
 liegt es dem letzten Quartier zu Bel's
 bei, das ich wirklich im Abzug habe,
 schon nicht bei mir setze. Zu Bel's
 Quartier ist von Wien die ganz ist, und
 wenn die kleinen Aufstellungen, wie
 ich für immer unzugänglich sind.
 Es ist ein ganz ungeschicktes Manne-
 die Boot über Descartes beifern
 sich demut, daß ich ihn mit diesem Floß,
 ohne wegzusetzen, den gleichfalls
 Militäre in Massanetibus von, absigend
 auf einen Überzug mit ungeschick



Sat, den 24. Dec. 1840
Herrn v. P. v. P. v. P. v. P. v. P.

Freundlichst
Abm. v. P. v. P. v. P. v. P. v. P.

Abm. v. P. v. P. v. P. v. P. v. P. 28.

um 5 1/2 Uhr nachmittags
zu P. v. P. v. P. v. P. v. P. v. P.

zu P. v. P. v. P. v. P. v. P. v. P.

etc. Mit einem
v. P. v. P. v. P. v. P. v. P. v. P.

und

ganz
L. v. P. v. P. v. P. v. P. v. P.

